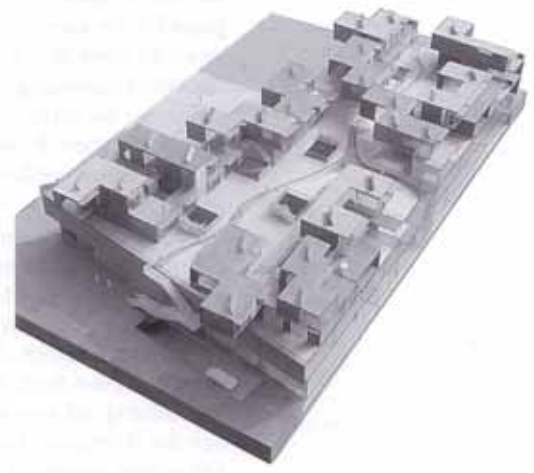
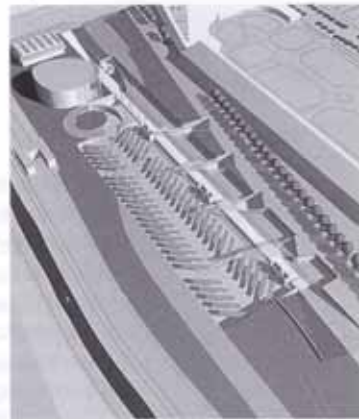


Wettbewerbe



Ökologische Stadtsanierung „Messeplatz und Umgebung“ Kai

AUSLOBER

Der europaweite Wettbewerb wird durch die Arbeitsgemeinschaft der beteiligten 7 Städte, vertreten durch die Stadtverwaltung Plauen/D, ausgeschrieben. Initiator und Finanzkoordinator ist das Regierungspräsidium Chemnitz. Gefördert von der Europäischen Kommission.

GEGENSTAND DES VERFAHRENS

Ökologische Stadtsanierung von Messeplatz und Umgebung der Universitätsstadt Kaiserslautern. Das Wettbewerbsgebiet bedarf dringend einer städtebaulichen Aufwertung. Der Wettbewerb stellt besondere Anforderungen an die Nachhaltigkeit der zu entwickelnden Konzepte. Neben ökologischen sind auch soziale und ökonomische Gesichtspunkte zu berücksichtigen.

ART DES VERFAHRENS

EU-Competition Bioclimatic Urban Redevelopment, Funded by the European Commission. Offener, zweistufiger städtebaulicher Architektenwettbewerb, als kooperatives Wettbewerbsverfahren in der zweiten Stufe.

BETEILIGUNG

1. Stufe: 17 Projekte; 2. Stufe: 4 Projekte, welche zuvor ausgewählt wurden.

JURIERUNG

1. Stufe: 30. November 2001; 2. Stufe: 25. und 26. April 2002

JURY / 2. STUFE

Prof. Dr. Fisch (TU Braunschweig), Prof. Hestermann (FH Erfurt), Prof. Hübsch (Staatl. Berufsakademie Glauchau), HR Dipl.-Ing. Schoeller (Amt d. Stmk. LReg.), Dipl.-Ing. Jilek (Landesenergiebeauftragter Stmk.), Arch. Kleihues (Eurosolar), Prof. Reinberg (Donau Univ. Krems), Dipl.-Ing. Richter (Architektenkammer Sachsen), Dipl.-Ing. Nieuwenhuizen (Freier Arch.), Dipl.-Ing. Zeithain (Freier Arch.), Dipl.-Ing. Reiter (Freier Arch.), Dipl.-Ing. Tophof (Freie Arch.), RP Münke (Chemnitz), BM Eberwein (Plauen), Dipl.-Ing. Kaltenegger, BM Helmut (Weiz), Salzwedel, Ludwig (Glauchau), Dipl.-Ing. Christian, VizeBM Dir. Alexa (Kapfenberg), Kofwig, BM Berger (Zeithain), Prof. Neppi (ASTOC Köln), Oberbgm. Deubig (Kaiserslautern)

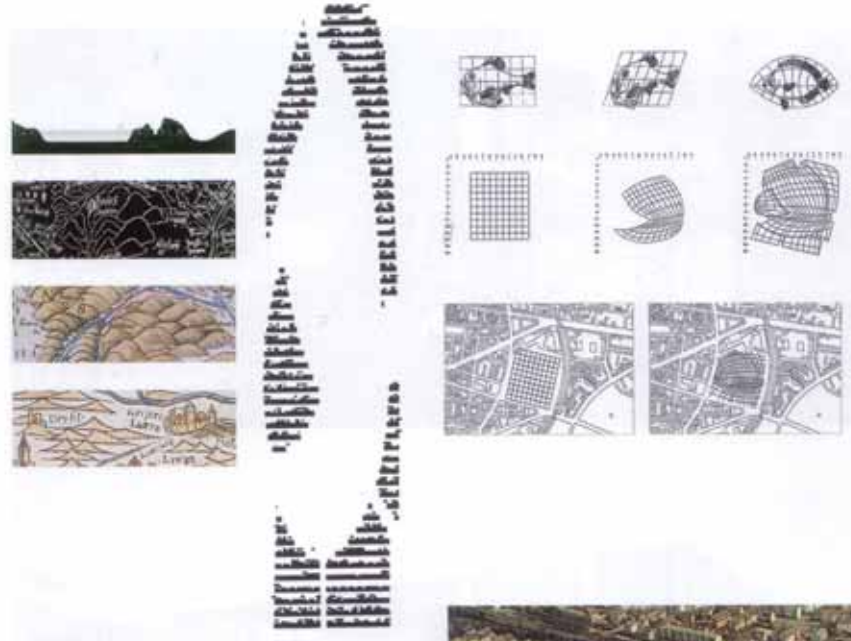
PREISE

1. Preis: AV 1 Architekten Butz Dujmovic Schanne Urig, Kaiserslautern
2. Preis: Manfred Berthold urbanFish.architects, Wien
3. Preis: bayer | uhrig Architekten, Kaiserslautern
4. Preis: zwo Architektinnen Kukula-Bray und Harz, Kaiserslautern – Rockenhausen

serslautern, Deutschland

Projektbewertung durch die Jury
 Der städtebauliche nicht definierte Bereich des Messeplatzes erhält eine markante neue Identität. Das Stadtgefüge wird durch eine Lösung in eigenständiger Formensprache sinnvoll komplettiert. Der durchgängig positive Gesamteindruck der Formensprache des Platzes überzeugt.

Die Höhenentwicklung erscheint angemessen. Jedoch sollte die Aufstockung der Bau AG Wohnungen zugunsten der Verbesserung der Wohnumfeldqualität verändert werden. Die Durchmischung der Nutzungen ist vielfältig und interessant gelöst. Die besondere Wohnsituation an einem Messeplatz erhält eine spezifische positive Antwort mit begrünten Dachgärten. Auch die angebotenen Grundrisslösungen zeigen die durchgängige überzeugende Bearbeitung der Wettbewerbsaufgabe. Die architektonisch reizvollen Strukturen können ein ausgleichendes soziales Gefüge entstehen lassen. Die äußere Erschließung ist gut gelungen, wobei vermieden wird, Hinterlieger-Situationen zu schaffen. Die vertikale Durchlässigkeit sollte weiter bearbeitet und verbessert werden. Die Anlage eines „Platzes des 11. September“ zu Lasten des Klostersgartens sollte nicht weiterverfolgt werden. Die Anbindung an die City Bahn ist ohne Probleme möglich. In das Konzept sollte jedoch noch die Offenlegung der Lauter einbezogen werden. Die Arbeit zeichnet sich auch durch eine gängige Darstellung aus. Die städtebauliche Struktur und die energetischen Überlegungen laufen zusammen, wobei das Energieoptimierungskonzept noch entwicklungsfähig ist. Die Gebäudeorientierung erfolgt sinnvoll, jedoch erscheint das A/V-Verhältnis ungünstig. Die vorgeschlagene Speicherschicht stellt einen interessanten Ansatz dar.



MANFRED BERTHOLD URBAN FISH ARCHITECTS

1040 Wien

2. PREIS

€ 10.500,-

Mitarbeit:

Andreas Halper
Michael Klausner
Martin Haas
Florian Waldmayer
Daniel Schürr
Christoph Opitz
Gilbert Berthold
Friedl Kroll
Camilla Kroll

Bauphysik:

Karin Stieldorf
Klaus Krec
Maximos Kalatzis

Haustechnik:

Bernhard Gasser

Hochbau:

Arch. Heinz Priebering

Statik:

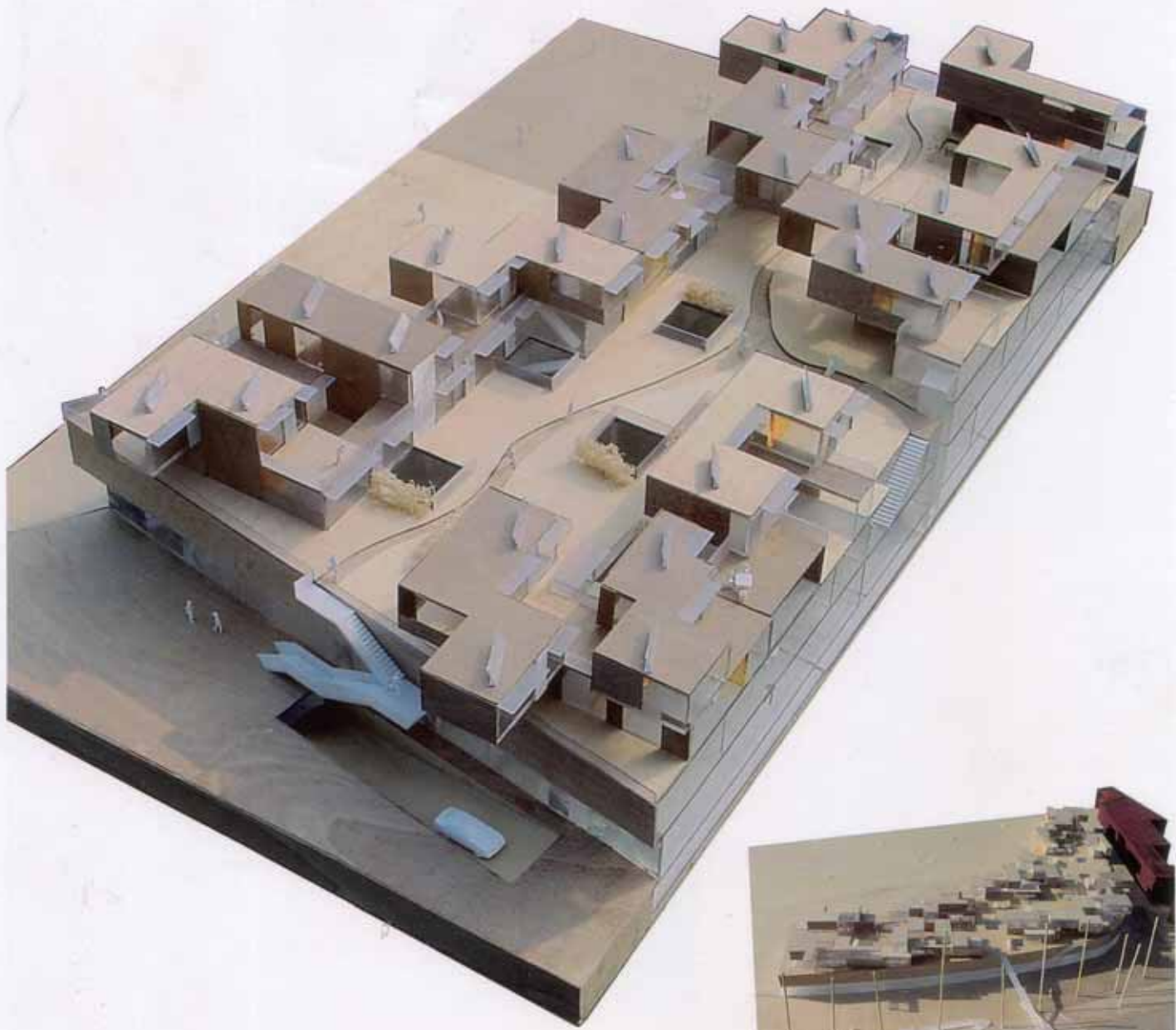
Wilhelm Luggin

Bericht

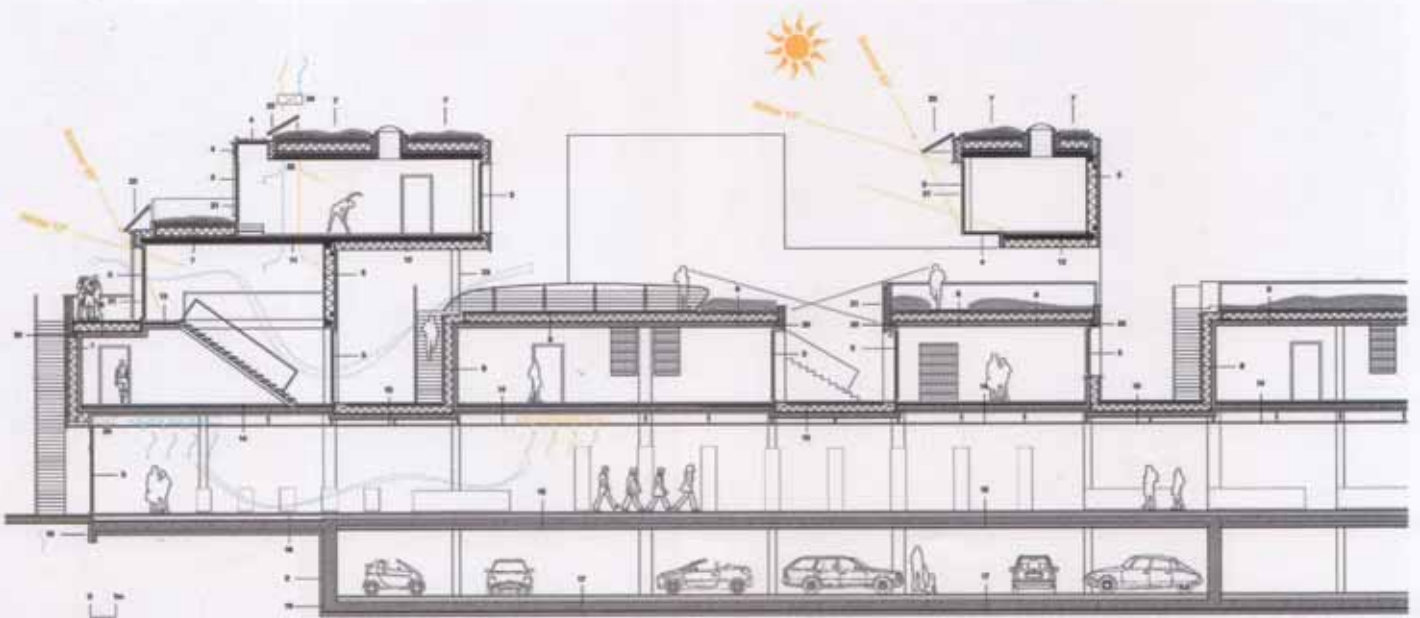
Das zunächst unbesetzte Stadtfeld der leeren Fläche wird durch die Strategie einer subtilen Strukturierung der Oberfläche zu einem Spielfeld städtischer Aktionen. Ziel soll dabei sein, nicht Endgültigkeiten zu planen, sondern eher Möglichkeiten, offene Strukturen, fähig differenzierte städtische Funktionen an geeignete Orte anzuziehen. Dieser Stadtraum voll ungeahnter Überraschungen wäre völlig durchlässig und von allen Seiten und zu jeder Zeit zugänglich. Ein Raum der fließenden Grenzen und offenen Gebäudesequenzen. Eine komplexe Gebäudestruktur mit sinnlichem Innenleben, ein verborgener Stadtraum hinter den Kulissen, der zur ausführlichen Entdeckungsreise verführt.

Eine neue urbane Landschaft. Das Gebäude als Landschaft, die Landschaft als Gebäude, als künstlich gebauter natürlicher Lebensraum. Dieser Lebensraum hat seine eigene Architektur, seine eigene Geometrie. Dabei gibt es viele unterschiedliche Räume, welche sich durchdringen, überlagern und jeweils andere Realitäten schaffen. In welchen Raum wir leben, liegt daran, womit wir uns identifizieren.





Ökologische Stadtanierung „Messeplatz und Umgebung“ Kaiserslautern, Deutschland



- PAUL KATZBERGER
Vorplätze und Zugangsbereiche der Wiener
Messe, Wien 2
- HERMANN CZECH
Messehotel, Wien 2
- TREBERSPURG
UND PARTNER,
DSP ARCHITEKTEN,
KARL-HEINZ SCHWARZ,
BUS ARCHITEKTUR,
MÜLLER-HARTBURG,
RÜDIGER LAINER,
JOHANNES KRAUS,
PETER POOSEDENSEK
Randzonen Schloss und Park Schönbrunn,
Wien 12, 13
- BUS ARCHITEKTUR
FIAT-Gründe, Wien 12
- S & S ARCHITEKTEN
Vorbereich Schloss Schönbrunn, Wien 13
- MLADEN JADRIC
Graphisoft Park Konferenzzentrum Budapest,
Ungarn
- ERNST MAYR
Diözesankurie und Diözesanarchiv,
Rottenburg, Deutschland
- MOLZBICHLER
+ RUCZKA
„Klein Venedig“, Konstanz, Deutschland
- MANFRED BERTHOLD
Ökologische Stadtsanierung „Messeplatz
und Umgebung“ Kaiserlautern, Deutschland

wettbewerbe

ARCHITEKTURJOURNAL

Vorplätze und Zugangsbereiche der Wiener Messe, Wien 2

Messehotel, Wien 2

Randzonen Schloss und Park Schönbrunn, Wien 12, 13

FIAT-Gründe, Wien 12

Vorbereich Schloss Schönbrunn, Wien 13

Graphisoft Park Konferenzzentrum Budapest, Ungarn

„Klein Venedig“, Konstanz, Deutschland

